



**BERLINER SYMPHONIKER®**

EXZELLENZ ORCHESTER

SILVESTERKONZERT

**DONNER & BLITZ**

SAMSTAG 31.12.2022 | 15.00 UHR & 18.30 UHR  
KAMMERMUSIKSAAL DER PHILHARMONIE

**JOHANN STRAUSS (SOHN)**  
DER ZIGEUNERBARON –OUVERTÜRE  
UNTER DONNER UND BLITZ  
INTERMEZZO AUS 1001 NACHT

**HANS CHRISTIAN LUMBYE**  
CHAMPAGNER-GALOPP

**JOHANN STRAUSS (VATER)**  
LORELEY - RHEIN - KLÄNGE

**JOHANN STRAUSS (SOHN)**  
TRITSCH-TRATSCH-POLKA

**MORTON GOULD**  
TAP DANCE CONCERTO: TOCCATA

**ERWIN WALDTEUFEL**  
DIE SCHLITTSCHUHLÄUFER

– PAUSE –

**EDWARD ELGAR**  
POMP AND CIRCUMSTANCES NR. 4  
SALUT D'AMOUR

**LEROY ANDERSON**  
THE TYPEWRITER  
JAZZ LEGATO UND PIZZICATO

**MORTON GOULD**  
TAP DANCE CONCERTO: RONDO

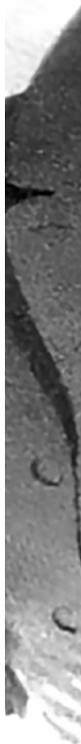
**HENRY WOOD**  
FANTASIA ON BRITISH SEA SONGS

**EDWARD ELGAR**  
POMP AND CIRCUMSTANCES NR. 1

*TANZ*  
*CRISTINA DELIUS*

*DIRIGENT*  
*ULRICH KERN*

# DONNER SILVESTERKONZERT & BLITZ





## STRAUSS UND SÖHNE

Johann Strauss (Vater) und seine drei Söhne Johann (Sohn), Josef und Eduard bestimmten im 19. Jahrhundert eindeutig zunächst die österreichische, dann die europäische und schließlich sogar die weltweite Unterhaltungs-Musikszene. Sie veröffentlichten zusammen ungefähr 1500 Musikstücke, von denen viele unsterblich wurden und mittlerweile aus dem traditionellen Repertoire der Silvester- und Neujahrskonzerte nicht mehr wegzudenken sind.

»Der Zigeunerbaron« ist eine Operette in drei Akten von Johann Strauss (Sohn), die 1885 in Wien uraufgeführt wurde. Johann Strauss schuf sie in einer für ihn ungewöhnlich langen, zweijährigen Arbeit. Trotz des großen Erfolges erfüllte sich seine Hoffnung, mit dem Werk rasch den Weg auf die Opernbühne zu finden, nicht. Die Ouvertüre hielt jedoch bald auch Einzug in die Konzertliteratur und eröffnet unser diesjähriges Silvesterkonzert.

»Unter Donner und Blitz« ist eine Schnellpolka, die Johann Strauss (Sohn) im Jahr 1868 für den Faschingsball der Wiener Künstlervereinigung Hesperus schrieb. Das Werk, in dem der Komponist musikalisch ein Sommergewitter beschreibt, zählt heute zu den bekanntesten und beliebtesten Kompositionen von Johann



Strauss (Sohn). Es erklingt häufig bei den Neujahrskonzerten der Wiener Philharmoniker und wird gerne als Einlagemusik im zweiten Akt der Operette »Die Fledermaus« anstelle der eigentlich an dieser Stelle vorgesehenen Tanzmusik gespielt.

»Indigo und die 40 Räuber«, uraufgeführt im Jahr 1871, war die erste Operette von Johann Strauss (Sohn). Dem Bühnenwerk war von Anfang an wenig Erfolg beschieden, was wohl vor allem dem schlechten Textbuch zuzuschreiben war. Das Libretto wurde im Laufe der Jahre mehrfach erfolglos überarbeitet. Seit 1877 führte das Werk den Titel »Königin Indigo«, und im Jahre 1906 entstand unter

Beibehaltung der Musik eine weitere Textfassung, nun unter dem Titel »1001 Nacht«, die jedoch ebenfalls nur selten gespielt wurde. Im Repertoire erhalten geblieben sind vor allem eigenständige Kompositionen von Johann Strauss, die nach Motiven aus der Operette entstanden, und einige Auszüge der Originalmusik wie das heute gespielte Intermezzo.

*Oben: Eduard Strauß, Johann Strauss II, Josef Strauss auf einer zeitgenössischen Fotomontage.*

*Rechts: Hans Cristian Lumbye*

## HANS CHRISTIAN LUMBYE

Der dänische Komponist Hans Christian Lumbye wird gern auch der »Strauss des Nordens« genannt. Sein Champagner-Galopp gilt als ein Meisterwerk der klassischen dänischen Musik. Über die Entstehung des Werkes erzählt sein Enkel: »Eines Abends war Lumbye zu einer Feierlichkeit in der britischen Botschaft in Kopenhagen eingeladen. Auf dem Weg dorthin kam er jedoch an seinem Stammlokal vorbei, worauf er beschloss, den Abend lieber in gemütlicherer Umgebung zu verbringen. Als er dann am späten Abend wieder nach Hause kam, forderte ihn seine neugierige Familie auf, zu erzählen, wie die Botschaft, die er tatsächlich nie besucht hatte, sich in Champagner und Festlichkeiten suhlte. Um das zu illustrieren, setzte er sich ans Klavier und improvisierte ein Stück, das später als Champagner-Galopp weltberühmt wurde.«



## »LORELEY-RHEIN- KLÄNGE«

Die »Loreley-Rhein-Klänge« sind einer der bekanntesten Walzer von Johann Strauss (Vater). Als bald nach der Uraufführung in einem Benefizkonzert für ein Wiener Kinderkrankenhaus entwickelten sie sich zum Hit und Höhepunkt zahlreicher Konzerte des strauss'schen Orchesters, später nur noch überboten durch den »Radetzky-Marsch«. Und so war es schon fast selbstverständlich, dass dieser Walzer natürlich auch auf dem Programmzettel des Konzertes stand, mit dem Johann Strauss (Sohn) im Jahr 1844 mit seinem eigenen Orchester debütierte.

## »TRITSCH- TRATSCH-POLKA«

Johann Strauss (Sohn) begann die Komposition der »Tritsch-Tratsch-Polka« während seines dritten Konzertsommers in Russland, vollendete sie jedoch erst nach seiner Rückkehr in Wien. Die Frage, ob sich der »flotte Johann« in Sankt Petersburg frisch verliebt, verlobt oder gar verheiratet habe, war Gegenstand zahlreicher Spekulationen der Wiener Klatschpresse, darunter auch der seit 1858 in Wien erscheinenden humoristischen Zeitschrift »Tritsch-Tratsch«, und Johann Strauss machte sich mit dieser Polka auf seine Weise über diese Berichte lustig.

## MORTON GOULD

Morton Gould, geboren 1913, wurde schon früh als Wunderkind mit Fähigkeiten in Improvisation und Komposition erkannt. Seine erste Komposition wurde im Alter von sechs Jahren veröffentlicht. Während der Weltwirtschaftskrise arbeitete er als Teenager in New York City, wo er in Kinos Klavier spielte. Als die Radio City Music Hall eröffnet wurde, wurde Gould dort als Pianist eingestellt.

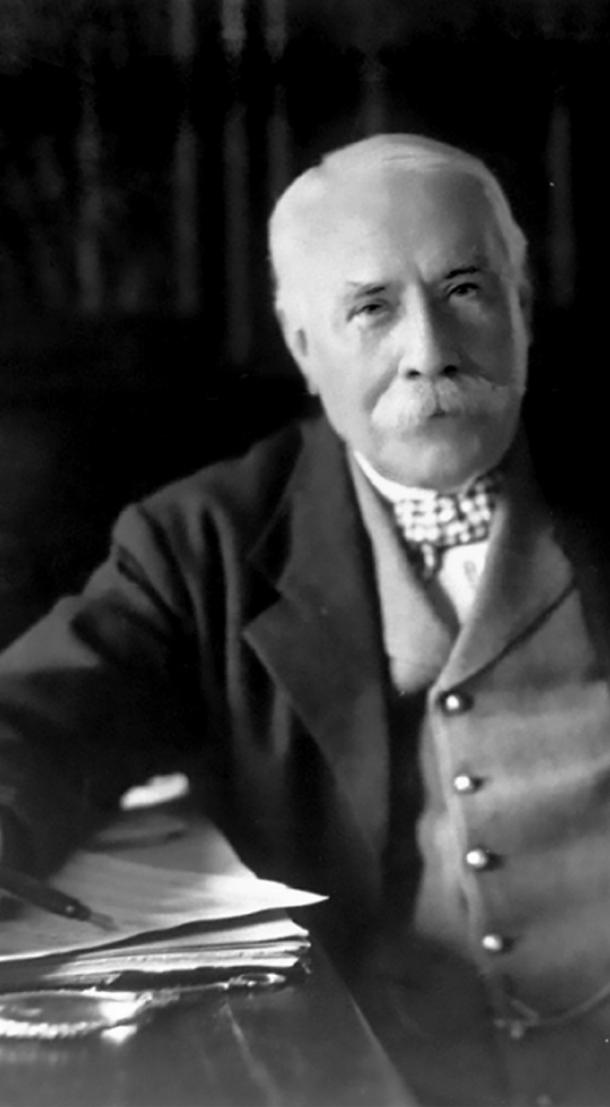
Gould erhielt Kompositionsaufträge von Sinfonieorchestern aus den ganzen Vereinigten Staaten. Seine Fähigkeit, unterschiedliche Musikgenres

nahtlos zu einer formalen klassischen Struktur zu kombinieren und dabei ihre charakteristischen Elemente beizubehalten, war unübertroffen. Er nahm neue Stile in sein Repertoire auf, sobald sie auftauchten, und integrierte dabei teilweise völlig unterschiedliche Elemente. So begegnet man in seinen Kompositionen schon einmal einem rappenden Erzähler, einer singenden Feuerwehr oder im »Tap Dance Concerto« amerikanischem Steptanz als Soloinstrument in einem Orchesterkonzert.

## ÉMILE WALDTEUFEL

Die »Loreley-Rhein-Klänge« sind einer der bekanntesten Walzer von Johann Strauss (Vater). Als bald nach der Uraufführung in einem Benefizkonzert für ein Wiener Kinderkrankenhaus entwickelten sie sich zum Hit und Höhepunkt zahlreicher Konzerte des straussischen Orchesters, später nur noch überboten durch den »Radetzky-Marsch«. Und so war es schon fast selbstverständlich, dass dieser Walzer natürlich auch auf dem Programmzettel des Konzertes stand, mit dem Johann Strauss (Sohn) im Jahr 1844 mit seinem eigenen Orchester debütierte.





*Edward Elgar  
im Jahr 1931.*

## EDWARD ELGAR

Very British geht es weiter mit »Pomp and Circumstances« von Edward Elgar. Bei diesem Titel denkt man sogleich an den Marsch, den sich Edward VII für seine Krönungsfeierlichkeiten wünschte, der anschließend fast beliebter als die offizielle britische

Nationalhymne wurde und der ganz selbstverständlich alljährlich auch die »Last Night of the Proms« beschließt – quasi der Radetzky-Marsch Großbritanniens. Tatsächlich handelt es sich hierbei sogar um eine Reihe von insgesamt fünf Märschen für Orchester, die Elgar im Zeitraum zwischen 1901 und 1930 komponierte. Erleben Sie heute zur Eröffnung des zweiten Teils unseres Silvesterkonzerts den Marsch Nr. 4, bevor dann später auch bei uns der Marsch Nr. 1 die »Last Night of the Year« beschließen wird.

## LEROY ANDERSON

Der US-amerikanische Komponist Leroy Anderson (1908-1975) studierte an der Harvard University zunächst Komposition. Während er in den früheren 1930er Jahren bereits als Musiktutor tätig war, setzte er sein Harvard-Studium dann noch mit dem Ziel der Promotion in Deutsch und skandinavischen Sprachen fort, bis er schließlich acht Fremdsprachen beherrschte. Als Komponist wurde er vor allem durch seine kurzen, originellen Konzertstücke bekannt.

Der »Typewriter« entstand im Jahr 1950 und wurde drei Jahre später während einer Aufnahme von Anderson und dem Boston Pops Orchestra in New York uraufgeführt. Anderson, der in seinen Kompositionen

gerne ungewöhnliche Instrumentationen und besondere »Instrumente« verwendete, setzt hier als Soloinstrument eine klassische Underwood-Schreibmaschine ein, von der drei grundlegende Schreibmaschinengeräusche verwendet werden: das Geräusch beim Tippen, das Klingeln des Wagenrücklaufs am Zeilenende und das Geräusch des zurückfahrenden Wagens der Schreibmaschine.

Das 1938 komponierte »Jazz Pizzicato« war das erste Werk Andersons, das vom Boston Pops Orchestra aufgeführt wurde, nachdem Arthur Fiedler dort auf ihn aufmerksam geworden war. Es wurde sofort ein Hit, woraufhin Fiedler ihn ermutigte, weitere Kompositionen für das Orchester

zu schaffen. Anderson komponierte daraufhin 1939 als nächstes das »Jazz Legato« und begann damit eine langjährige und höchst erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Boston Pops.

## Sir Henry Wood

Auch die »Fantasia on British Sea Songs« war viele Jahre lang ein festes Repertoirestück der Last Night of the Proms. Sir Henry Wood arrangierte im Jahr 1905 darin britische Seemannslieder zur 100-Jahr-Feier der Schlacht von Trafalgar. Die Fantasia besteht aus neun Teilen, welche die Schlacht von Trafalgar aus der Sicht eines Seemanns beschreiben. Heute hören Sie nur einen Auszug daraus.

**IHRE  
BERLINER SYMPHONIKER  
WÜNSCHEN IHNEN  
EIN GUTES NEUES JAHR  
UND FREUEN SICH  
AUF EIN WIEDERSEHEN  
IN 2023!**





# BERLINER ORTE

BERLINER  
SYMPHONIKER®

## 5 – DAS GRAND HOTEL

Sa 11.02.2023 | 18.00 Uhr

Ballsaal des Adlon

## 6 – KREUZBERG

So 02.04.2023 | 16.00 Uhr

Passionskirche

## 7 – DER JÜDISCHE KULTURBUND

So 16.07.2023 | 16.00 Uhr

Am Tacheles | Open Air

## 8 – DIE LUFTBRÜCKE

So 13.08.2023 | 16.00 Uhr

Columbiahalle

Einzelkarte regulär 30 €

Freie Platzwahl vor Ort – keine nummerierten Plätze!



KARTEN 030 . 325 55 62

[karten@berliner-symphoniker.de](mailto:karten@berliner-symphoniker.de)

[www.berliner-symphoniker.de](http://www.berliner-symphoniker.de)



## CHRISTINA DELIUS TANZ

Zum Steptanz kam Cristina Delius während ihrer Tanz- und Musikausbildung in Paris. Bereits mit 13 Jahren tanzte sie in ihrer Heimatstadt Lissabon im Ensemble der Gulbenkian-Stiftung für Modernen Tanz und war Mitglied in der Tanzgruppe »Oficina, Teatro e Dança«. Daneben erhielt sie eine Cello-Ausbildung, die sie in Paris am Conservatoire Marcel Dupré fortsetzte. Am Centre de Danse du Marais begann sie unter Victor Cuno mit dem Steptanz.

1991 wechselte Cristina Delius nach New York, arbeitete unter anderem mit den Stars des Rhythm Tap und belegte Meisterklassen bei Gregory Hines und Buster Brown. Bei Merce

Cunningham studierte sie weiter Modern Dance.

Seit Mitte der 90er-Jahre unterrichtete Cristina Delius in Berlin, zunächst im Tanzstudio Tanz Tangente, dann von 1996–2010 in der eigenen Schule TapaToe, das Steptanzstudio. Mit ihrer Steptanz-Company »Chili con Tap« gastiert sie in dieser Zeit in vielen Städten Deutschlands.

1997 zog es Cristina Delius auf Einladung von Heather Cornell erneut nach New York, wo sie in Heathers Ensemble »Manhattan Tap« an der Seite von Josh Hilberman, Max Pollak, Olivia Rosenkrantz, Jeannie Hill und Mike Minery tanzte. Zunehmend widmete sie sich der freien Improvisation. Sie studierte Improvisationstechnik bei Barbara Duffy, Brenda Bufalino und Margaret Morrison und vertiefte ihre Jazzkenntnisse bei verschiedenen Jazz-Musikern, insbesondere bei dem Pianist Frank Kimbrough. Auf Einladung von Buster Brown trat sie regelmäßig im Club Swing 46 auf und nahm an verschiedenen Jam Sessions in New Yorker Clubs teil.

In Februar 2011 eröffnete Cristina Delius TapBeat, Internationales Steptanz Zentrum in Berlin. Heute führen Auftritte und Lehrtätigkeiten sie regelmäßig durch Europa und die USA.



BERLINER  
SYMPHONIKER®

EXZELLENZ ORCHESTER

# DRUMS & MOZART

SONNTAG 26.02.2023 | 16.00 UHR  
PHILHARMONIE

*Dirigent: Sebastian Tewinkel*

*Solist: Kai Strobel*

Jaques Ibert Divertissement  
Péter Eötvös Speaking Drums  
W. A. Mozart Sinfonie Nr. 36 »Linzer«



## ULRICH KERN

### DIRIGENT

In Stuttgart geboren, studierte Ulrich Kern an den Musikhochschulen in Stuttgart und Weimar. Weitere entscheidende Impulse bekam er von Bernard Haitink, Jorma Panula sowie in den USA von David Zinman. Durch die Förderung im Dirigentenforum des Deutschen Musikrats dirigierte er u.a. am Staatstheater Mainz und an der Kieler Oper.

2006 gewann Ulrich Kern den »Dirigentenwettbewerb der Deutschen Musikhochschulen«, der von der »Herbert-von-Karajan-Stiftung Berlin« gefördert wurde und erhielt bei diesem Wettbewerb außerdem den Sonderpreis für die beste Interpretation im Fach Oper. Er ist derzeit Erster

Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Görlitz, das ihn mehrfach für seine außergewöhnlichen künstlerischen Erfolge mit dem Sonderpreis des Theatervereins und dem Publikumspreis ehrte. Als Gastdirigent ist er regelmäßig bei renommierten Klangkörpern im In- und Ausland und großen internationalen Festivals zu erleben. So dirigierte er u.a. beim Aspen Music Festival Colorado, dem Nargen Festival Tallinn, der Ruhrtriennale, in den renommierten Konzertsälen Südamerikas wie dem Teatro Solis in Montevideo und dem neuen Konzertsaal CCK in Buenos Aires.

Ulrich Kern hat inzwischen über 50 Bühnenwerke dirigierte. Sein Repertoire reicht von Mozarts späten Opern, Wagners »Tannhäuser«, Strawinskys »Le sacre du printemps« bis hin zu Henzes letzter Oper »Gisela!«, deren Einstudierung der Dirigent 2012 an der Semperoper Dresden übernahm.

Die Zusammenarbeit mit Komponisten unserer Zeit ist Ulrich Kern ein besonderes Anliegen. So eröffnete er 2017 mit dem »Ensemble Resonanz Hamburg« das »Flandern Festival Gent« mit einer Uraufführung von Kalevi Aho. Mit dem MDR-Sinfonieorchester brachte er als musikalischen Höhepunkt des Bauhaus-Festjahr 2019 eigens dafür komponierte Werke in Leipzig zur Uraufführung.



**BERLINER  
SYMPHONIKER®**

EXZELLENZ  ORCHESTER

# CAVALLERIA & CHOR

SONNTAG 19.03.2023  
16.00 UHR  
PHILHARMONIE

*Dirigent: Filippo Arlia / Bernhard Steiner  
Chöre aus Köln, Leipzig und Berlin*

**Pietro Mascagni** Cavalleria rusticana  
(konzertante Aufführung)  
**Highlights der Opernchorliteratur**



**BERLINER  
SYMPHONIKER®**

EXZELLENZ  ORCHESTER

# ALTE & NEUE WELT

SONNTAG 21.05.2023 | 16.00 UHR  
PHILHARMONIE

*Dirigent: Hansjörg Schellenberger*

*Solist: Ivan Illic*

**Antonin Dvorak Mittagshexe**

**Anton Reicha Klavierkonzert**

**Antonin Dvorak 9. Sinfonie**



**BERLINER  
SYMPHONIKER®**

EXZELLENZ ORCHESTER

# SECHS & 6

SO 11.06.2023 | 16.00 UHR  
PHILHARMONIE

Dirigent: Hansjörg Schellenberger

Solistin: Serafina Jaffè

**Peter Michael Hamel** 6. Sinfonie (UA)

**Claude Debussy** Tänze für Harfe und Streichorchester

**Ludwig van Beethoven:** Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«

# Mappen- vorbereitung

# Malerei- und Zeichenkurse

Zeige wer Du bist!  
Deine Ideen,  
Dein Prozess,  
Deine Technik.  
Dein Experiment  
ohne Grenzen.

Du möchtest deine Mappe  
für die Abgabe an einer  
künstlerischen Hochschule  
vorbereiten? Du willst deine  
Fähigkeiten vertiefen,  
erweitern und ausloten?  
Du möchtest deine  
Arbeiten reflektieren und  
diskutieren?

Entwickle mit uns  
Deine erfolgreiche  
Mappe!

- für Anfänger\*innen  
und Fortgeschrittene
- individueller Unterricht
- kleine Gruppen
- professionelle  
Unterstützung
- flexible Terminwahl
- Einstieg jederzeit  
möglich
- Wechsel zwischen  
Malerei-, Zeichen-,  
Mappenkursen und  
Aktzeichnen

## Kontakt & Anmeldung

info@parkgalerie-berlin.de | [www.parkgalerie-berlin.de](http://www.parkgalerie-berlin.de)

# Workshops 2023

Januar

## Ideenfindung Malerei & Mappe

07. bis 08. Januar | 140 €

## Farben gießen

14. bis 15. Januar | 140 €

## Mythos Farben mischen?

21. Januar | 70 €

Februar

## Aktzeichnen Experiment Kohle

04. bis 05. Februar | 140 €

## Portraitzeichnen

11. Februar | 70 €

## Abstraktion und Komposition

18. Februar | 70 €

## Ungegenständliche Malerei

19. Februar | 70 €

März

## Acrylmalerei

04. bis 05. März | 140 €

## Perspektive

11. März | 70 €

## Ölmalerei

25. bis 26. März | 140 €

April

## Spachteltechniken

01. April | 70 €

## Akt Aktuell

22. bis 23. April | 140 €

Mai

## Ungegenständliche Zeichnung

06. Mai | 70 €

## Zeichenspiele

07. Mai | 70 €



**Gutscheine.  
Kreativität  
zum Schenken!**

Für alle Kurse und Workshops: Setz Dich mit uns in Verbindung. Geschenkgutscheine können individuell für unsere wöchentlichen Kurse, Malworkshops und unseren Einzelunterricht erworben werden.

# PARTNER\*IN WERDEN!

Möchten Sie das Orchester und seine Musiker\*innen näher kennenlernen? Wollen Sie die Berliner Symphoniker in ihrer musikalischen Arbeit unterstützen?

Werden Sie Partner\*in im Förderverein »Partner für die Berliner Symphoniker«!

## INFORMATIONEN

030 . 325 55 62

partner-berliner-symphoniker@web.de

**ABBILDUNGEN** Titel, S. 9, 11, 13, 14, 15: Malerei von Skarlett Röhner, parkgalerie berlin. S. 3, 4, 5, 7: gemeinfrei. S. 8: Icons Chattapat.k and created by kornkun - Flaticon. S. 9: Foto von pankaj patel auf unsplash. S. 10: Künstlerfoto privat. S. 12: Künstlerfoto privat. S. 18: Foto von Antonia Richter.

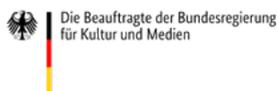
**TEXTBEITRÄGE** S. 3-8: Die Werkseinführung ist ein Originalbeitrag von Matthias Möhring.

**IMPRESSUM** Herausgeber: Berolina-Orchester e.V. Berliner Symphoniker®, Hohenzollern-damm 184, 10713 Berlin, www.berliner-symphoniker.de, Änderungen vorbehalten. Der Berolina Orchester e.V. – Berliner Symphoniker® ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind voll absetzbar.

**Bankverbindungen für Spenden**  
für Eintrittskarten  
Berliner Volksbank

IBAN: DE77 1009 0000 2676 4210 01  
IBAN: DE27 1009 0000 2676 4210 28  
BIC: BEVODE33

Mit freundlicher Unterstützung von:



# 030.42 21 95 10

Buchung & Infos Mo–Fr 9:00–19:00 | Sa. 9:00–16:00 Uhr

# Wörlitz Tourist

Reiseveranstalter im Sinne des Gesetzes: Wörlitz Tourist GmbH & Co. KG, Oderbruchstr. 14, 10369 Berlin



## Elbphilharmonie Hamburg

Konzertgenuss in der Hansestadt

2 Tage Busreise | 5-Sterne-Bus

Genießen Sie mit uns ein Konzerterlebnis der Extraklasse, wenn der Violinist Augustin Hadelich (14.02.) und der Geigenvirtuose Michael Barenboim (17.02.) Meisterwerke u.a. von Schubert, Strawinsky und Bartholdy präsentieren. Die charmante Stadt an der Elbe hat zudem viele Geschichten zu erzählen und bietet außergewöhnliche Architektur, die es bei einer Stadtführung zu entdecken gilt. Tradition und Moderne treffen im ehemaligen Kaiserspeicher in einer Verbindung aus roten Backsteinmauern und filigranem Glasbau zusammen – Hamburg ist immer eine Reise wert!

**14.02.–15.02.23** 339,–  
EZ-Zuschlag 30,– [EDV 020911]

**Augustin Hadelich und das  
Bergen Philharmonic Orchestra  
präsentieren:**

Maurice Ravel  
La valse / Poème chorégraphique  
für Orchester

Jean Sibelius  
Konzert für Violine und Orchester  
d-Moll op. 47

Igor Strawinsky  
Petruschka / Burleske in vier  
Szenen

**Aufpreise** höhere Kartenkat.  
PK1 58,– | PK2 42,– | PK3 24,–

**17.02.–18.02.23** 339,–  
EZ-Zuschlag 30,– [EDV 020911]

**Michael Barenboim und die  
Philharmonie Südwestfalen  
präsentieren:**

Franz Schubert  
Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“  
C-Dur D 644 „Rosamunde-  
Ouvertüre“

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Konzert für Violine und Orchester  
e-Moll op. 64

Robert Schumann  
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

**Aufpreise** höhere Kartenkat.  
PK1 40,– | PK2 24,– | PK3 12,–

### 2 Tage Busreise inklusive

- Fahrt im 5-Sterne-Reisebus
- Sektfrühstück am Anreisetag
- 1 Ü/F im \*\*\*\* Best Western Premier Alsterkrug Hotel
- 1x 3-Gang-Abendmenü
- Stadtführung Hamburg
- Konzertkarte Elbphilharmonie (PK4) inkl. VVK
- Eintritt Gewürzmuseum inkl. Führung
- Wörlitz Tourist-Reiseleitung

pro Pers. im DZ

**339,–**

Preise in Euro p. P. im DZ, vorbehaltlich Zwischenverkauf und Druckfehler. | Bildnachweis: stock.adobe.com

[www.woerlitztourist.de](http://www.woerlitztourist.de) • [info@woerlitztourist.de](mailto:info@woerlitztourist.de)

**INTERNATIONAL  
AUSGEZEICHNET!**



**Thank  
you for  
the music**

**DIE ABBA STORY**

**06.01. – 19.02.2023**

Die legendäre Live-Show mit den neuen Songs und den Welthits der 70er Jahre wie „Money, Money, Money“, „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“.

Disco-Feeling pur!

**TICKETS: 030 6831 6831 · ESTREL SHOWTHEATER · [STARS-IN-CONCERT.DE](https://stars-in-concert.de)**